## Aus den Bereinen.

Tätigkeitsbericht des Zweiges Oberösterreich des Österreichsschauptverschundes. Der Zweig Oberösterreich des Österschauptversammlung ab. Der Obmann, Realschuldirektor Hofrat Dr. Heinrich Brunnmayr, erstattete hiebei den Rechenschaftsbericht. Der Zweig Oberösterreich wurde im Sommer 1931 gegründet. Das Hauptstreben war in den ersten Monaten darauf gerichtet, in Obersösterreich neue Mitglieder zu werben und zwar nicht bloß zahlende, sondern im Naturschutz selbst tätige Mithelser. Daher wurde versucht, in Lehrerkreisen, bei Jagds und Forstbessissen neue Mitglieder zu bekommen. Diese Werbung war teilsweise von Ersvig begleitet; es gesang doch, für Oberösterreich 44 neue Volls, und 4 neue Anschlußmitglieder zu gewinnen, so daß der Mitgliederstand für das Jahr 1932 64 Volls und 8 Anschlußmitglieder betrug.

Ein besonderes Augenmerk wurde der Vortragstätigkeit gewidmet. So hielt am 13. Jänner 1932 Professor Dr. Heinrich Seidl, Steyr, einer der besten Kenner der Aaturschutzgen in Oberösterreich, im Rahmen der Vorträge des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines einen Vortrag über Naturdenkmale im Steyrund Ennstale und über den Naturschutzpark in den Hohen Tauern. Im ersten Teil zeigte Dr. Seidl Vilder aus seiner engeren Heimat, im zweiten Teil begeisterte er an Hand schöner Lichtbilder, die der Verein Naturschutzpark in Stuttgart zur Versügung gestellt hatte, gar manchen der zahlreichen Vesucher für die Schönheit dieses abgelegenen Tauerngebietes. Außerdem hielt Dr. Seidl einige Vorträge in Lehrervereinen. Auch hielt Prof. P. Dr. Brund Trossobergsell am Symnasium in Wilsbering und am Vischösslichen Lehrerseminar in Linz der studierenden Jugend Lichtsbildervorträge über den Naturschutz.

Ungefähr alle Vierteljahre wurde eine Arkeitsausschupsihung abgehalten, bei der zu laufenden Fragen Stellung genommen wurde, so unter anderem zu solgender: Oberösterreich ist neben dem Burgenlande das einzige Bundesland, das keine Pflanzenschuhtafel besiht. Die Taseln auf den Bahnhösen stammen, soweit sie überhaupt vorhanden sind, aus Salzburg oder aus Steiermark. Leider konnte kein Erfolg erzielt werden, da weder eine Subvention zu erreichen war, noch eine Privatsstrma auf ihre eigene Verantwortung eine Tasel herausgeben wollte. Es wäre überhaupt zu wünschen, daß auf eine Vereinheitlichung der Landesgeschzebung betreffend den Aaturschutz hingearbeitet würde. In den einzelnen Bundesländern besstehen oft ziemliche Abweichungen.

Der Landessachstelle für Naturschutz wurden verschiedene Anzeigen über schwere Übertretungen des Naturschutzeletes erstattet; diese ist dann ersolgreich das gegen aufgetreten.

Ebenso wurde gemeinsam mit der Landessachstelle sür Aalurschutz und dem Aquarienverein eine Verölung der Donauauen bei Linz hintangehalten.

Der Säckelwart Dr. Heinrich Löffler erstattete den vom Direktor Alois Wolfersberger überprüften Rechnungsbericht, der mit einem Kassarest von 5 82.— abschließt.

Anschließend an die Versammlung hielt der Vorstand der o.-ö. Landesfachstelle für Naturschutz einen hochinteressanten Vortrag über Ödlandschaft und Innenbesiedlung.

Eigentümer, Herausgeber u. Berleger: Verein für Landeskunde und heimatichutz von Niederöstereich u. Wien, 1., Herrengasse 13. — Verantwortt. Schriftsieter: Hofrat Prof. Dr. Günther Schlesinger. 1 Hofragasse 2. Untschlag und Kopsstellten nach einem Entwurt von Kagust Lichal, Wien. — Oruck von Stolzenberg & Venda, Wien, 1., Johannesgasse 6. — Fernrus A 29-2-26.

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und</u> Naturschutz)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: <u>1933\_7</u>

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Aus den Vereinen 108